



Begeisterter Abschluss: In der Aula Carolina ging das von der Bürgerstiftung Lebensraum initiierte Internationale Friedenscamp zu Ende.

Foto: Andreas Schmitter

KURZ NOTIERT

Nikolausstraße wird einseitig gesperrt

Aachen. Die Stawag erneuert ab morgen die Schachtabdeckung der Nikolausquelle in der Nikolausstraße an der Einmündung zum Büchel. Im Zuge dieser Arbeiten wird die Stawag auch Reparaturarbeiten vor dem Lieferanteneingang des dort befindlichen Einrichtungshauses vornehmen. Die Arbeiten werden zwei Wochen dauern. Während dieser Zeit erfolgt eine Sperrung der Nikolausstraße aus Richtung Büchel. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

WIR PLANEN IHRE VORHANDENE KÜCHE UM.

ALNO KÜCHENWELTEN

Adam
www.kuechenwelten-adam.de
auf dem Jacobi-Gelände, AC, Elsassstr. 131

Völkerverständigung zum Anfassen

Kreative Arbeiten zu Frieden und Freiheit: Das 1. Internationales Friedenscamp ging mit einer Feierstunde zu Ende.

VON LEON HECKMANN

Aachen. Was bedeuten Frieden und Freiheit für mich ganz persönlich? Ist Frieden heute selbstverständlich? Was kann ich selbst tun, um Frieden und Freiheit zu beschützen? Mit Fragen wie diesen haben sich 60 Jugendliche aus Deutschland, Bosnien, Serbien, Belgien sowie verschiedenen afrikanischen und arabischen Ländern sechs Tage lang im Rahmen des „1. Internationalen Friedenscamps“ der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen beschäftigt. Das Aachener Pilotprojekt zur internationalen Friedensförderung ging nun mit einer feierlichen Präsentation in der Aula Carolina zu Ende. Gute zwei Stunden lang gab es für die zahlreichen Besucher Arbeiten

aus den Bereichen Theater, Kunst, Musik, Fotografie und Film der internationalen Teilnehmer rund um die Themen Frieden und Freiheit zu bestaunen.

Die Idee für das 1. Internationale Friedenscamp entstand im Anschluss an das Friedensprojekt der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen aus dem Jahr 2014 anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung Aachens durch die Amerikaner, so der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Hans-Joachim Geupel. Mit dem Internationalen Friedenscamp sowie einem Flüchtlingsprojekt habe man nun den Blick von der Vergangenheit auf die Gegenwart und Zukunft richten wollen – und damit natürlich auch auf die jüngeren Generationen, die in der Zukunft für Frieden

und Freiheit verantwortlich sein werden. Unter den 60 Teilnehmern zwischen 16 und 20 Jahren waren auch jugendliche Flüchtlinge aus afrikanischen und arabischen Herkunftsländern, die in Aachen und der Region ein neues Zuhause gefunden haben. Grade vor dem aktuellen Hintergrund von Krieg und Terror in vielen Teilen der Welt sei es wichtiger denn je, junge Menschen verschiedener Herkunft zusammenzubringen und über Frieden und Freiheit zu diskutieren, betonte Geupel.

Mehrsprachigkeit

Während des sechstägigen Friedenscamps wurden die ausländischen Jugendlichen bei Familien und Freunden von Aachener Teil-

nehmern und Mitgliedern der Bürgerstiftung untergebracht. Ein internationales Team hatte verschiedene Workshops für die Teilnehmer vorbereitet, in denen die Themen Frieden und Freiheit diskutiert und künstlerisch aufgearbeitet wurden. Dabei sorgte schon die Mehrsprachigkeit der Jugendlichen für eine multikulturelle Herausforderung: Gesprochen wurde größtenteils Englisch, teilweise musste aber auch eine weitere Sprache zum Dolmetschen genutzt werden.

Die nun präsentierten Ergebnisse konnten sich mehr als sehen lassen: Begonnen mit einem mehrsprachigen, symbolträchtigen Theaterstück wurde den Zuschauern ein Potpourri aus musikalischen, künstlerischen, fotografi-

schon und filmischen Arbeiten zum Thema Frieden präsentiert.

Die 18-jährige Nina aus Serbien hat mit einer 15-köpfigen Gruppe von ihrer Schule am Friedenscamp in Aachen teilgenommen und zeigte sich begeistert. Man habe viele neue Freunde finden und auch ganz andere Sichtweisen und Erfahrungen zu den Themen Frieden und Freiheit kennenlernen können. Auch für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen war das Pilotprojekt ein großer Erfolg, der in Zukunft wiederholt werden soll. „Hier war wirklich eine tiefe Verbundenheit der Jugendlichen zu Fragen des Friedens und der Freiheit zu spüren“, freute sich Hans-Joachim Geupel: „Völkerverständigung zum Anfassen – es kann so einfach sein.“

Goethe-Gesellschaft lädt zu Harfen-Konzert

Aachen. Die Goethe-Gesellschaft in Aachen feiert den Geburtstag des Dichters mit einer ganz besonderen musikalischen Matinee: „Von Harfen und Äols-harfen“ - Liedvertonungen und Harfenkompositionen u. a. von Reichardt, Schubert, Brahms, Wolf und Debussy. Als musikalische Hauptperson für die Geburtstagsmatinee konnte Renske Tjoelker, Soloharfinistin im Sinfonieorchester Aachen, gewonnen werden. Sie und der Pianist Toni Ming Geiger begleiten die Sopranistin Clarissa März und den Tenor Tobias Glagau. Die Moderatorin Barbara Kiem aus Freiburg führt fachkundig durch das von ihr gestaltete Programm. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 28. August, 11 Uhr, in deren Kammermusiksaal, Theaterplatz, statt. Der Eintritt ist frei.



Gutes tun ist häufig einfach: Die Aktion „Ein Teil mehr“ des Leo-Clubs unterstützt dieses Mal die Franziska-Schervier-Stube.
Foto: Andreas Schmitter

Schon „ein Teil mehr“ hilft vielen bedürftigen Menschen

Spendenaktion des Aachener Leo-Clubs war wieder ein voller Erfolg.

VON MAIKE HOLLE

Aachen. Ein Kind kommt mit einem breiten Lächeln angelaufen, streckt ein Paket Nudeln in die Höhe und überreicht es stolz an eine Gruppe junger Menschen. Um genau zu sein, handelt es sich dabei um Mitglieder des Leo-Clubs Aachen. Das ist die Jugendorganisation von Lions Clubs International, in der sich aktive junge Menschen im Alter von 16 bis 28 Jahren das Ziel setzen, dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird. Weltweit unterstützen bereits rund 132 000 Mitglieder schwächere und hilfsbedürftige Menschen, 2500 sind es in Deutschland.

Ziel der Aktion am Samstag war es, Kunden des Edeka-Marktes im Südviertel dazu anzuhalten, einen Artikel mehr als geplant einzukaufen. Unter dem Motto „Ein Teil mehr in Ihrem Einkaufswagen hilft Bedürftigen in Aachen“ findet die Aktion zweimal jährlich

statt. Dieses Mal wurden die gespendeten Einkäufe zugunsten der Armen-Schwester vom heiligen Franziskus gesammelt. Sie betreiben die Franziska-Schervier-Stube in der Kleinmarschierstraße – ein sogenanntes niedrigschwelliges Angebot für Menschen in Not. Dort bieten sie bis zu 100 Gästen täglich die Möglichkeit auf Essen, eine Dusche, Kleidung, aber auch sozialen Kontakt. Denn es seien nicht immer Obdachlose, die in der Armenküche zu Gast sind, erklärte Schwester Veronika Stolze, Leiterin der Franziska-Schervier-Stube. In vielen Fällen seien es auch Personen, die sich in ihrer Wohnung einsam fühlen und das gemeinsame Essen nutzen, um Mitmenschen zu treffen und Struktur in ihren Tag zu bringen. Daher sei die Armenküche „viel mehr als eine Essensausgabe“, merkte Schwester Maria Ursula Schneider an. „Finanziert wird die Franziska-Schervier-Stube rein aus

Spenden. Deshalb sind Aktionen wie die des Leo-Clubs lebensnotwendig für unser Angebot“, verdeutlichte Stolze.

„Die Aktion macht uns jedes Mal wieder Spaß, und auch die Kunden freuen sich“, bemerkte Frederik Jakob, Mitglied des Leo-Clubs. Die Kundschaft des Edeka-Marktes kennt die Aktion mittlerweile schon und weiß, dass ihre Spenden gut ankommen. Deswegen sei die Bereitschaft, ein Teil mehr einzukaufen auch gleich höher, erläuterte Kyra-Marie Thier, ebenfalls eine der Ehrenamtlichen. Dadurch, dass es sich nicht um eine rein finanzielle Spendenaktion handle, sehe man direkt den Erfolg und erhalte ein schnelles Feedback der Kunden – und das sei durchweg positiv. Das spiegelt auch das Ergebnis wider: 35 große Kisten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln konnten schließlich den Schwestern übergeben werden.

www.aachen2025.de



Eine Aktion von NETAACHEN im Rahmen von aachen2025.

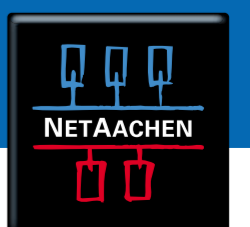
GIB DER REGION EINE STIMME



Teile uns in der Stimm-Box
Deine Meinung zur Region mit
und gewinne mit etwas Glück
einen Einkaufsgutschein im Wert
von 2025,- €!



Standort der Stimm-Box:
18. Juli – 30. Juli
NetAachen-Shop im
Aquis Plaza,
Adalbertstraße 100,
52062 Aachen



WEIL UNS VIEL VERBINDET